



Gemeinsame Unterschriftenliste von AHA und Initiative „Pro Baum“ für den Erhalt der Dölauer Heide als Naherholungsgebiet.

Bei einer Internetbefragung des Arbeitskreises Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) setzten die Besucher der Homepage (80%) ein klares Zeichen für den Erhalt der Dölauer Heide als Naherholungsgebiet mit natürlicher Waldentwicklung. Das Landschaftsschutzgebiet „Dölauer Heide“ ist das größte Waldgebiet in Halle und erfüllt vielfältige ökologische Funktionen - z.B. die Lufthygiene - und ist Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere.

Doch aus der Dölauer Heide droht ein reiner Wirtschaftswald zur Holzgewinnung zu werden.

Seit mehreren Wochen fressen sich wieder die Harvester (Großtechnik zur Baumernente) mit großer Geschwindigkeit durch Teile der Dölauer Heide. Ein Harvester fällt und verarbeitet in der Minute etwa 2-3 Bäume in der Heide. Dabei wird u.a. wertvoller Waldboden verdichtet und Bodenvegetation sowie Wanderwege zerstört.

Doch Wälder sind weit mehr als nur Holzlieferanten. Sie dienen der Erholung, sie reinigen Luft und Wasser, sie stabilisieren das Klima und sind ein Garant für Artenvielfalt.

Nach Auffassung von AHA und der Initiative „Pro Baum“ sollte die Vegetation der Dölauer Heide eine naturnahe Entwicklung in Richtung eines standorttypischen winterlindenreichen Traubeneichen-Hainbuchenwaldes erfahren. Dies ist möglich, wenn die Dölauer Heide immer mehr einer sukzessiven Entwicklung überlassen wird und Bewirtschaftungsmaßnahmen sich überwiegend auf die Freihaltung von Wegen und Plätzen sowie der damit verbundenen Gefahrenabwehr beschränken.

Pro Baum hält daher die flächendeckenden und punktuell größeren Abholzungen in der Dölauer Heide für vollkommen ungeeignet, um eine Umwandlung des Waldes herbeizuführen. Gerade unter dem Dach größerer lichter Gehölze, wie der Waldkiefer, ist oft eine Junggehölzentwicklung sehr gut möglich. Insbesondere Stiel- und Traubeneichen mögen im Jungstadium einen derartigen halbschattigen Zustand. Daher sind die Darstellungen und Rechtfertigungen der Abholzungen durch den Leiter des halleischen Grünflächenamtes vollkommen haltlos und fachlich nicht exakt.

Unterschriftenliste: nächste Seite

An die Fraktionen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) sowie die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) Frau Dagmar Szabados

Der wirtschaftliche Nutzen der Dölauer Heide muss sich weg von einer intensiver betriebenen Waldwirtschaft mit Beteiligung an Holzauktionen, hin zu einem naturverträglichen sanften Tourismus entwickeln.

- Stoppen Sie die Fällungen in Halles Stadtwald und Landschaftsschutzgebiet Dölauer Heide und unterstützen Sie dadurch den Umwelt-, Natur-, Landschafts- und Klimaschutz durch mehr, statt weniger grün.
- Setzen Sie sich für die Erhaltung der Artenvielfalt in der Dölauer Heide ein und schaffen Sie Sukzessionsflächen! (Derzeit sind weniger als 1% der deutschen Wälder geschützt)
- Überdenken Sie Ihren Umgang mit Gehölzen im Wald und im Stadtgebiet von Halle! Schluss mit den Abholzungen !
- Beenden Sie den Schwund von Bäumen und Sträuchern im Stadt – und Naherholungsgebiet u.a. durch Erstellung einer Gehölzschutzsatzung !

Nummer	Name	Vorname	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			